

Das Arbeitgebermagazin – Januar 2021



## Neues Führungsduo beim IAG

Kontakt zu den Arbeitgebenden intensivieren



Anke Schürmann-Rupp ist die neue Geschäftsführerin des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen. Sie folgt Dirk Sußmann, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Ihr zur Seite steht André Vomschloß, der bereits im August zum IAG stieß.

- ▶ **Arbeitgeberservice**  
Stellenbetreuung, Förderleistungen und Sonderleistungen – das AGS-Team stellt sich vor
- ▶ **Gelsenkirchen fördert wieder**  
Arbeitgebende profitieren von vielen Möglichkeiten rund um die Weiterbildung
- ▶ **Jugendberufsagentur Gelsenkirchen**  
Jugendlichen eine Ausbildung auch in Zeiten von Corona sichern

# Krisen sind **GELEGENHEITEN**, zu zeigen, was wir können!



## **WIR SIND FÜR SIE DA**

**Kontaktieren Sie unser Arbeitgeberservice-Team:**

Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter (IAG)  
Ahstraße 22 · 45879 Gelsenkirchen-City

**Telefon: 0209 60509-100**

**[IAG-Jobcenter-Gelsenkirchen@jobcenter-ge.de](mailto:IAG-Jobcenter-Gelsenkirchen@jobcenter-ge.de)**

**[www.jobcenter-gelsenkirchen.de](http://www.jobcenter-gelsenkirchen.de)**

# Editorial

## Sehr geehrte Damen und Herren,

als neue Geschäftsführerin des Jobcenters Gelsenkirchen begrüße ich Sie sehr herzlich und wünsche Ihnen ein erfolgreiches und zufriedenes, aber vor allem ein gesundes Jahr 2021. Wir alle hoffen, dass sich die Situation rund um das Corona-Infektionsgeschehen nun bald deutlich entspannt und Sie als Betrieb und Unternehmen – wie auch wir als Jobcenter – in absehbarer Zeit wieder verlässlicher planen, einschränkungsfrei agieren und auch wieder persönlicher miteinander kommunizieren können.

Bis dahin stehen wir Ihnen mit bewährten und neuen Dienstleistungen so unbürokratisch wie möglich zur Verfügung und bieten Ihnen neben Telefon und E-Mail auch den virtuellen Kontakt per Videokommunikation. Melden Sie sich gerne bei uns und informieren Sie sich über mögliche Hilfen und Unterstützungsangebote. Unser Arbeitgeberservice-Team kennt sich bestens aus und gibt Ihnen einen schnellen Überblick über wichtige aktuelle Leistungen der Agentur für Arbeit, der Stadt Gelsenkirchen und des Jobcenters. Auf den Seiten 8 bis 10 sehen Sie die konkreten Ansprechpersonen im Überblick.

Erfahren Sie auf den Seiten 4 bis 7 mehr über das neue Führungsduo im IAG und die Ziele und Schwerpunkte, die wir uns für das Jahr 2021 gesetzt haben.

Die gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Arbeitgebende ist und bleibt auch im neuen Jahr sehr wichtig für uns! Ihre Rückmeldungen zu unseren Angeboten und Programmen würden mich ebenso freuen wie Lob und konstruktive Kritik zur Qualität unserer Dienstleistungen.

Zum Schluss noch eine Bitte - lesen Sie unsere kleine Umfrage auf Seite 14 und nehmen Sie sich den kurzen Moment Zeit für eine Ja/Nein-Abstimmung unter [www.jobcenter-gelsenkirchen.de/Umfrage2021](http://www.jobcenter-gelsenkirchen.de/Umfrage2021)

Vielen Dank!



Ihre Anke Schürmann-Rupp, Geschäftsführerin des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter





## Führungswechsel im Integrationscenter für Arbeit – das Jobcenter

Das Gelsenkirchener Jobcenter hat im Oktober letzten Jahres einen kompletten Führungswechsel erlebt: Seit dem 1. Oktober 2020 ist Anke Schürmann-Rupp neue Geschäftsführerin des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter (IAG). Sie folgt Dirk Sußmann, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Ihr zur Seite steht als Stellvertreter André Vomschloß, der bereits seit August 2020 im IAG tätig ist. einGEstellt sprach mit beiden über ihre Ziele, ihre Aufgaben, die Zusammenarbeit mit den Arbeitgebenden und die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt.

### **einGEstellt: Frau Schürmann-Rupp, was sind die wichtigsten Stationen in Ihrer beruflichen Vita?**

Anke Schürmann-Rupp: In den vergangenen 13 Jahren war ich im kommunalen Jobcenter Mülheim a.d. Ruhr tätig, in den letzten knapp drei Jahren als Geschäftsführerin. Somit sind mir die Aufgaben und Strukturen eines Jobcenters wohlbekannt und vertraut. Ich kenne den operativen Bereich sehr gut, war vor meinem Wechsel in die Geschäftsführung auch als Vermittlerin tätig. Davor habe ich bei verschiedenen Bildungs- und Maßnahmeträgern gearbeitet, das heißt, mir ist das Trägergeschäft ebenfalls vertraut. Aber die wichtigste Station ist meine jetzige!

### **einGEstellt: Welche Ziele setzen Sie sich als neue Geschäftsführerin des Jobcenters Gelsenkirchen?**

Anke Schürmann-Rupp: In erster Linie möchten wir das Jobcenter gut durch die Corona-Krise steuern. Wir wollen das operative Geschäft so gut es geht aufrechterhalten und gleichzeitig die Gesundheit aller Mitarbeitenden und aller Kundinnen und Kunden im Fokus behalten.

Ein weiteres Ziel ist es, innerhalb des IAG wie auch außerhalb mit unseren Netzwerkpartnern ein kooperatives Miteinander zu schaffen, um die Aufgaben in Gelsenkirchen anzugehen. Das wichtigste Ziel, unser Kernauftrag, ist es allerdings, die Menschen in Lohn und Brot zu bekommen, damit sie unabhängig von Transferleistungen ihr Leben gestalten und an der Gesellschaft teilhaben können.

## **einGestellt: Was sind die Themenschwerpunkte für das Jahr 2021 - gibt es ein vorrangiges Thema, dem Sie sich widmen möchten?**

Anke Schürmann-Rupp: Am Herzen liegt mir ganz klar die Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit. In Gelsenkirchen haben wir eine recht hohe Arbeitslosenquote bei den unter 25-Jährigen, sie liegt aktuell bei 14,2 Prozent. Ich befürchte, dass diese Menschen die Langzeitarbeitslosen von morgen werden, wenn der Übergang von der Schule in die Ausbildung und in den Beruf nicht funktioniert. Das können wir uns als Stadtgesellschaft und als IAG nicht leisten. Wir müssen deswegen auch an die Unternehmerschaft einen Appell richten, trotz Corona offen zu sein für die duale Ausbildung.

Des Weiteren werden wir weiterhin die Langzeitarbeitslosigkeit bekämpfen: In dem Zusammenhang ist das Teilhabechancengesetz, das im Januar 2019 in Kraft trat, ein wichtiges Instrument. Mittlerweile haben wir in Gelsenkirchen bereits 749 Menschen über dieses Gesetz fördern können und wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr eine große Anzahl an Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt integrieren können. Dafür braucht es natürlich Unternehmen, die dieser Klientel eine Chance geben und sie beschäftigen.

Auch das große Thema Bildung und Qualifizierung treibt uns um. Das Qualifizierungschancengesetz ist dafür ein gutes und wichtiges Instrument. Einige unserer Kundinnen und Kunden haben keinen Schul- oder Ausbildungsabschluss. Daher wollen wir uns künftig noch weiter öffnen in Richtung Bildungsförderung.

## **einGestellt: Wir leben in schwierigen Zeiten – was ist Ihre wichtigste Botschaft für die Gelsenkirchener Unternehmen und Betriebe?**

Anke Schürmann-Rupp: Ich appelliere an Unternehmen: Nutzen Sie alle Fördermöglichkeiten, die es gibt. Außerdem ist es wichtig, dass die Betriebe weiter ausbilden, um dem Fachkräftemangel von morgen entgegenzutreten und den Jugendlichen eine Perspektive zu geben.



Pressetermin im November: v.l. Frank Thiemann (Vorsitzender GF der Gelsenkirchener Agentur für Arbeit), André Vomschloß, Anke Schürmann-Rupp, Luidger Wolterhoff (Stadtrat für Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz)

Ich wünsche mir, dass die Unternehmen auch in der Corona-Krise mutig agieren und Menschen eine Chance geben, deren Lebenslauf und Start ins Berufsleben vielleicht nicht so geradlinig verlaufen ist, wie man es sich wünscht.

Wir haben viele Kundinnen und Kunden, die eine Chance verdient haben, die über Talente verfügen, die man nicht immer auf den ersten Blick erkennt. Diese Talente mit unseren Instrumenten und Möglichkeiten zu fördern, das wird hier im IAG eine Hauptaufgabe sein.





**einGestellt: Herr Vomschloß, Sie sind der neue stellvertretende Geschäftsführer des Jobcenters Gelsenkirchen. Bitte stellen Sie sich kurz vor und geben Sie uns einen Überblick über Ihre zukünftigen Aufgaben.**

André Vomschloß: Ich war 26 Jahre lang bei der Agentur für Arbeit, habe von der Pike auf gelernt. Ich habe in vielen verschiedenen Bereichen in der Vermittlung gearbeitet, bin dann als Teamleiter in die Führungsebene aufgestiegen und war auch in dieser Funktion in ganz unterschiedlichen Bereichen, unter anderem auch im Arbeitgeberservice, tätig. Ich kenne also das Geschäft in all' seinen Facetten. In den letzten vier Jahren war ich Bereichsleiter in der Gelsenkirchener Agentur für Arbeit und habe in dieser Funktion schon eng mit dem IAG zusammengearbeitet. Dadurch kenne ich viele wichtige Partner in Gelsenkirchen. Das macht mir den Einstieg in meine neue Tätigkeit als stellvertretender Geschäftsführer natürlich sehr viel leichter.

Zunächst einmal müssen wir alle gesund durch diese Krise kommen. Und dann sehe ich es ab Anfang, spätestens Mitte nächsten Jahres als eine wichtige Aufgabe an, die Unternehmen und Firmen zu unterstützen, um mit guter Beratung und mit unseren

guten Förderleistungen Menschen in Arbeit und in Ausbildung zu bringen.

Wichtig ist mir auch die Aufarbeitung der Corona-Krise: Was haben wir daraus gelernt? Was nehmen wir mit? So werden wir zum Beispiel unsere B.box für die Arbeitgebenden und Arbeitsuchenden virtuell begehbar machen.

Ab spätestens Mitte nächsten Jahres wird es auch eine Online-Terminierung beim IAG geben, das ist für die Kundinnen und Kunden weitaus angenehmer, sie können sich zum Beispiel so ihren Wunschtermin sichern.

**einGestellt: Was ist Ihnen wichtig in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Arbeitgebenden?**

Eine gute Kommunikation mit den Unternehmen ist das A und O. Und wir müssen die Arbeitgebenden auf unsere Leistungen aufmerksam machen, ihnen dazu alle notwendigen Informationen zukommen lassen. Aber wir dürfen sie nicht damit überschwemmen, sondern müssen individuell auf ihre Wünsche, Pläne und Belange eingehen. Das macht für mich eine gute Beratung aus.

**„Auf dem Gelsenkirchener Arbeitsmarkt sind trotz der Corona-Krise bisher nur leichte Einbrüche spürbar. Gegenwärtig haben wir sogar wieder einen leichten Anstieg bei den offenen Stellen, das macht uns zuversichtlich.“**

Anke Schürmann-Rupp, Geschäftsführerin des IAG

**„Wir möchten die Arbeitgebenden auf unsere Leistungen aufmerksam machen. Aber wir dürfen sie nicht mit Informationen überschwemmen, sondern müssen individuell auf ihre Wünsche, Pläne und Belange eingehen. Dafür ist eine gute Kommunikation wichtig.“**

André Vomschloß, stellvertretender Geschäftsführer des IAG

**einGestellt: Welche Veränderungen, welche zukünftigen neuen Wege der Kommunikation mit den Arbeitgebenden sehen Sie?**

André Vomschloß: Wir werden die Videoberatung für die Arbeitgebenden in vielen Bereichen noch weiter ausbauen. Diesen Digitalisierungsprozess hat Corona tatsächlich beschleunigt. Die Online-Beratung sehe ich als gute Alternative für ein Telefonat, doch ein persönliches Gespräch ist meiner Meinung nach durch nichts zu ersetzen. Der Kontakt vor Ort, im Unternehmen, im Betrieb, hat eben eine ganz andere Qualität. Nur dort bekomme ich ein Gefühl für die Besonderheiten des Betriebes.

**einGestellt: Die Corona-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Wie bewerten Sie diese Folgen in Bezug auf Gelsenkirchen?**

Anke Schürmann-Rupp: Natürlich ist durch den ersten Lockdown die Anzahl unserer Kundinnen und Kunden leicht angestiegen. Aber das hat sich dann im Sommer schon wieder beruhigt und relativiert. Das lag auch an den staatlichen Förderinstrumenten wie

z.B. dem Kurzarbeitergeld, dessen Bezug ja noch einmal verlängert wurde. Auf dem Arbeitsmarkt kam es nicht zu dem im Frühjahr vorausgesagten Einbruch, gespürt haben wir ihn dennoch. Der Arbeitsmarkt zieht aber wieder an.

André Vomschloß: Es gibt einige Branchen wie die Gastronomie, die Hotellerie und die Eventbranche, die besonders von der Pandemie betroffen sind. Darauf müssen wir reagieren.

Anke Schürmann-Rupp: Wir befürchten grundsätzlich schon einen weiteren Einbruch auf dem Arbeitsmarkt, darauf müssen wir uns sicherlich einstellen. Aber gegenwärtig haben wir sogar wieder mehr als 500 neue Stellen, die meisten aus den Bereichen Handwerk/Baugewerbe und Pflege/Gesundheit. Das finden wir natürlich gut.

André Vomschloß: Das zeigt, dass der Arbeitsmarkt sich bewegt. Genauso wie der Ausbildungsmarkt. Wegen der Pandemie kann man noch bis Ende Januar 2021 eine Ausbildung beginnen. Diese Chance sollte jeder Arbeitgebende nutzen.



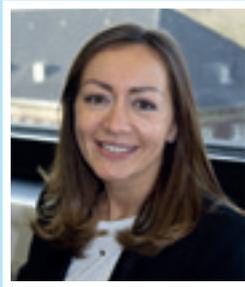
# Ihr Arbeitgeberservice stellt sich vor!

## Teamleitung

## Stellv. Teamleitung



**Alessa Witt**  
0209 60509-180



**Sarah Schygulla**  
0209 60509-160

Das Team des IAG Arbeitgeberservices unter der Leitung von Alessa Witt versteht sich als zeitgemäßer Dienstleister. Das Team bietet Arbeitgebenden unbürokratische und schnelle Unterstützung bei der Personalsuche, der Personalauswahl und der Stellenbesetzung und berät zu allen Fragen rund um das Thema Fördermöglichkeiten. Rufen Sie uns an!

## Stellenbetreuung

Bei der Stellenbetreuung ist Erfahrung und Kreativität gefragt. Ob eine gezielte Bewerbervorauswahl oder die Begleitung des gesamten Bewerbungsprozesses, jedes Stellenangebot wird nach Absprache individuell behandelt.



**Sarah Schygulla**  
0209 60509-160



**Dennis Leimann**  
0209 60509-161



**Angela Siemes**  
0209 60509-163



**Pratheepan  
Tharmakulasingam**  
0209 60509-167

## Förderleistungen Eingliederungszuschuss

Eine intensive Einarbeitung von neuem Personal ist häufig zeit- und kostenintensiv. Der Eingliederungszuschuss schafft einen optimalen finanziellen Ausgleich.



**Frank Majorczyk**  
0209 60509-153



**Detlev Schoel**  
0209 60509-155



**Paul Zembrzycki**  
0209 60509-168



**Merfi Delic (Reha-Spezialist)**  
0209 60509-223

## Förderleistungen Teilhabechancengesetz

Die Einstellung einer langzeitarbeitslosen und arbeitsmarktfernen Person erfordert oftmals eine besondere Unterstützung. Attraktive Zuschüsse zum Entgelt und individuelle Begleitung bietet das Teilhabechancengesetz.



**Norman Stöckmann**  
0209 60509-158



**Dirk Schotter**  
0209 60509-159



**Ramona Manthey**  
0209 60509-166



### Teamleitung

**Alessa Witt**  
0209 60509-180

### Stellenbetreuung

Bei der Stellenbetreuung ist Erfahrung und Kreativität gefragt. Ob eine gezielte Bewerbervorauswahl oder die Begleitung des gesamten Bewerbungsprozesses, jedes Stellenangebot wird nach Absprache individuell behandelt.

**Sarah Schygulla**  
0209 60509-160

**Dennis Leimann**  
0209 60509-161

**Angela Siemes**  
0209 60509-163

**Pratheepan Tharmakulasingam**  
0209 60509-167

### Stellvertretende Teamleitung

**Sarah Schygulla**  
0209 60509-160

### Förderleistungen

#### Eingliederungszuschuss

Eine intensive Einarbeitung von neuem Personal ist häufig zeit- und kostenintensiv. Der Eingliederungszuschuss schafft einen optimalen finanziellen Ausgleich.

**Frank Majorczyk**  
0209 60509-153

**Detlev Schoel**  
0209 60509-155

**Paul Zembrzycki**  
0209 60509-168

**Merfi Delic (Reha-Spezialist)**  
0209 60509-223

#### Teilhabechancengesetz

Die Einstellung einer langzeitarbeitslosen und arbeitsmarktfernen Person erfordert oftmals eine besondere Unterstützung. Attraktive Zuschüsse zum Entgelt und individuelle Begleitung bietet das Teilhabechancengesetz.

**Norman Stöckmann**  
0209 60509-158

**Dirk Schotter**  
0209 60509-159

**Ramona Manthey**  
0209 60509-166

### Sonderleistungen

Der Arbeitgeberservice ist auch für besondere Angelegenheiten der richtige Ansprechpartner. Lassen Sie sich z.B. zu den folgenden Themen beraten:

**Qualifizierungschancengesetz**  
**Einstiegsqualifizierung**  
**Betriebliche Einzelumschulung**

### Arbeitgeberhotline

0209 60509-100  
Fax 0209 60509-199  
E-Mail-Postfach: IAG-Jobcenter-Gelsenkirchen.  
Arbeitgeberservice@jobcenter-ge.de



## Gelsenkirchener Kompetenznetzwerk Wirtschaftshilfe Corona

**E-Mail-Hotline: corona-hilfe@gelsenkirchen.de**



- Kompetente Ansprechpartner für alle Fragen
- Schnelle Hilfe für Solo-Selbstständige bis zum großen Mittelständler
- Infos über alle Finanzierungshilfen, Zuschüsse, Kredite, Kurzarbeitergeld

## Ausbildung auch in Zeiten von Corona sichern – das geht!



Harald Riße (Berufsberater in der Jugendberufsagentur) berät Jugendliche per Video

Das Jahr 2020 war ein Jahr des Umdenkens. Die Corona-Pandemie hat auch den Arbeitsalltag in der Jugendberufsagentur Gelsenkirchen sehr verändert. Auch hier finden die persönlichen Beratungsgespräche mittlerweile überwiegend telefonisch oder per Video statt. Das stellte sich für alle Beteiligten und insbesondere für viele Kundinnen und Kunden zunächst als eine ziemliche Herausforderung dar. Ein Rückgang an Ausbildungssuchenden, die das Beratungsangebot der Jugendberufsagentur genutzt haben, konnte dadurch nicht ganz vermieden werden.

Trotz der Pandemie ist es in Gelsenkirchen jedoch hervorragend gelungen, Jugendliche in Ausbildung zu vermitteln. Im NRW-Vergleich belegt die Jugendberufsagentur Gelsenkirchen sogar den ersten Platz. Alle Akteure sind zuversichtlich, dieses Niveau auch im laufenden Jahr 2021 in gewohnt guter Zusammenarbeit mit Ihnen als Arbeitgebende und Ausbildungsbetriebe erreichen zu können.

Die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung für die Jugendlichen und für Sie als Arbeitgebende hat sich nicht geändert. Im Gegenteil – die Jugendberufsagentur wird alles dafür tun, dass die Gelsenkirchener Jugendlichen, die die Schule abschließen, nicht zu den Verlierern der COVID-19-Krise werden.

Sie können uns dabei unterstützen. Mit Ihrer Ausbildungsbereitschaft bieten Sie Jugendlichen die Chance auf eine Berufsausbildung und sorgen für Ihre Fachkräfte von morgen. Sichern Sie gemeinsam mit uns die Ausbildung junger Menschen, denn dies ist eine Investition in die Zukunft aller.

Melden Sie Ihre offenen Ausbildungsstellen für das laufende Jahr einfach telefonisch unserem Arbeitgeberservice unter 0800 4555520 oder per E-Mail an [Gelsenkirchen.Arbeitgeber-Service@arbeitsagentur.de](mailto:Gelsenkirchen.Arbeitgeber-Service@arbeitsagentur.de). Unser Arbeitgeber-Service berät Sie rund um das Thema Ausbildung und die verschiedenen aktuellen Fördermöglichkeiten. Gerne suchen wir für Sie die passenden Auszubildenden aus.

### Impressum

**einGestellt** – Das Arbeitgebermagazin wird im Auftrag des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter herausgegeben und erscheint in einer Auflage von 3.100 Exemplaren. Arbeitgebende in Gelsenkirchen erhalten das Magazin gebührenfrei.

IAG Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter, Ahstraße 22, 45879 Gelsenkirchen

**Redaktion/Autoren**  
Susanne Auth, v. i. S. d. P.  
Jo Lippek  
Vera Eckardt

**Konzeption und Gestaltung**  
Lippek Werbeagentur GmbH

### Fotografie

IAG – das Jobcenter  
Martin Schmüdderich  
Lippek Werbeagentur GmbH  
Jugendberufsagentur Gelsenkirchen

### Druck

B&W Druck und Marketing GmbH

### Copyright

Die Beiträge dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des IAG gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

## Die Krise für Qualifizierung nutzen

**„Gelsenkirchen fördert wieder“ – so lautet das Motto einer im Januar gestarteten Kampagne, mit der der IAG-Arbeitgeberservice Unternehmen auf die Chancen aufmerksam machen will, die das neue Qualifizierungschancengesetz ermöglicht.**

„Mit diesem Gesetz wird die berufliche Weiterbildungsförderung für Beschäftigte ausgebaut. Dafür erhalten die Arbeitgebenden neben den Kosten für die Weiterbildung auch noch Zuschüsse zum fortgezahlten Arbeitsentgelt“, erklärt Dennis Leimann vom IAG-Arbeitgeberservice. Gefördert werden vor allen Dingen geringqualifizierte Beschäftigte, die eine Weiterbildung mit dem Ziel eines Berufsabschlusses aufnehmen. Aber auch Umschulungen und Teilqualifizierungen gehören zum Programm. Das bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich langfristig mit ihrer Belegschaft zukunftssicher aufzustellen.



Zwar kam kurz nach dem Start der Kampagne die Corona-Krise, doch für Dennis Leimann und seinem Team birgt genau diese Krise auch eine Chance: „Corona bietet die Möglichkeit, die Zeit des verminderten Auftragsvolumens zu nutzen, um Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zu qualifizieren“, ist er überzeugt. Besonders da das IAG einen Großteil der Kosten dafür übernimmt, „und wenn Arbeitnehmende einen anerkannten Ausbildungsabschluss anpeilen, dann wird diese Maßnahme komplett gefördert“.

Für die Teilnahme kann sich der Arbeitgebende an den Arbeitgeberservice wenden, „die Aufnahme in das Programm wird von uns so unkompliziert wie möglich gehalten“. Und man gehe individuell auf die Arbeitgebenden zu: „Wenn dieser eine Idee hat, dann suchen wir nach einer maßgeschneiderten Lösung.“

Bislang haben noch wenige Firmen und Unternehmen vom neuen Gesetz Gebrauch gemacht, „wir konnten nicht so offensiv dafür werben, wie gedacht“, sagt Dennis Leimann.

Ursprünglich wollten Tandems, bestehend aus einem Ansprechpartner aus dem Arbeitgeberservice und den Bildungsteams, die Arbeitgebenden persönlich beraten. „Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.“ So habe man die Unternehmen zunächst nur telefonisch und per Video beraten können.

Es sind vor allen Dingen Pflegeunternehmen, die das neue Gesetz nutzen, um ihre Mitarbeitenden zu qualifizieren. „Die meisten machen eine Ausbildung zur Pflegefachkraft“, weiß Dennis Leimann. Aber auch ein Logistikunternehmen hat sich beim IAG gemeldet und qualifiziert nun einen Lagerhelfer zum Berufskraftfahrer. „Während dieser Teilqualifizierung wird der Arbeitnehmende freigestellt.“ Damit der Arbeitgebende so wenig Einbußen wie möglich hat, hilft der IAG-Arbeitgeberservice auch bei der Suche nach einer Ersatzkraft.

**„Gerade die Corona-Krise bietet Unternehmen und Firmen die Möglichkeit, die Zeit des verminderten Auftragsvolumens zu nutzen, um ihre Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zu qualifizieren.“**

Dennis Leimann,  
IAG-Arbeitgeberservice



### Info

[www.iag-gelsenkirchen.de](http://www.iag-gelsenkirchen.de)



## Von der angelernten Pflegeassistentin zur Fachkraft

**Das Qualifizierungschancengesetz sorgt für neue Fachkräfte: Das freut Achim Schwarz, Leiter des AWO-Seniorenzentrums Gelsenkirchen-Schalke. Er nutzt das Gesetz, um eine angelernte Pflegeassistentin zur Pflegefachkraft ausbilden zu lassen. Und verstärkt so sein Team mit einer fachlich kompetenten Mitarbeiterin.**

„Wir haben das Qualifizierungschancengesetz in der Vergangenheit schon mehrfach für die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden genutzt und nur gute Erfahrungen gesammelt“, sagt Achim Schwarz. Besonders die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem IAG habe ihm dabei geholfen, mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter davon zu überzeugen, einen anerkannten Berufsabschluss in der Pflege in Angriff zu nehmen. „Das IAG hat alle Interessierten vorab zu einer kleinen Veranstaltung geladen und über das Gesetz informiert.“

Alle Mitarbeitenden würden die berufliche Qualifizierung bislang erfolgreich absolvieren. Zukünftig werden sie mit ihrer Kompetenz das Team im Seniorenzentrum unterstützen. „Die Mitarbeitenden müssen während ihrer Ausbildung nicht auf Geld verzichten, da das Ausbildungsgeld auf das Niveau ihres vorherigen Gehaltes aufgestockt wird“, nennt Achim Schwarz einen großen Vorteil des Gesetzes.

Dieser Vorteil hat auch Nicole Harms überzeugt: Die alleinerziehende Mutter zweier Schulkinder ist erst

seit dem Sommer im AWO-Seniorenzentrum Gelsenkirchen-Schalke als angelernte Pflegeassistentin tätig und hat im Herbst mit der Ausbildung zur Pflegefachkraft begonnen. Begleitet und betreut wird sie dabei von der Praxisanleiterin Monika Hammes. Es ist ein großer Schritt für Nicole Harms, den sie sich schon lange überlegt hat. Und den sie nur vollziehen konnte, weil ihr das Qualifizierungschancengesetz die Möglichkeit dazu gibt. „Denn ohne die Aufstockung der Ausbildungsvergütung auf meinen vorherigen Lohn könnte ich das nicht machen“, sagt die 33-Jährige, „schließlich laufen alle meine Kosten weiter und ich muss allein für meine Familie sorgen“.

Wenn sie die Ausbildung abgeschlossen hat, braucht sie sich um ihre berufliche Zukunft keine Sorgen mehr zu machen: „Examierte Pflegekräfte werden immer benötigt“, bestätigt Achim Schwarz, der seiner Mitarbeiterin trotz Doppelbelastung zutraut, die Ausbildung zu schaffen. „Frau Harms bringt alles mit, was eine gute, empathische Altenpflegerin benötigt.“

**„Wir bilden mehrere Mitarbeitende mithilfe des Qualifizierungschancengesetzes weiter. Bislang mit großem Erfolg. Das liegt auch an der guten Vorbereitung und Begleitung durch das IAG.“**

Achim Schwarz, Einrichtungsleiter  
AWO-Seniorenzentrum Gelsenkirchen-Schalke





## Berufliche Bildungsangebote – die virtuelle B.box kommt

Die berufliche Qualifizierung von Arbeitnehmenden und Arbeitsuchenden bleibt auch in Zeiten der Corona-Pandemie und der aktuellen wirtschaftlichen Situation ein wichtiger Schlüssel für die berufliche Entwicklung und den beruflichen Erfolg. Mit diesem Fokus hält das Jobcenter Gelsenkirchen für seine Kundinnen und Kunden seit vielen Jahren eine große Auswahl an beruflichen Bildungsangeboten auf allen Qualifikationsstufen in ihrer B.box in der Ahstraße 22 bereit. So gelingt es oft, arbeitsuchende Menschen auf dem sich ständig verändernden Arbeitsmarkt zu integrieren.

Die Corona-Pandemie schränkt derzeit auch das vielfältige und beliebte Angebot der B.box ein. Deshalb geht das Jobcenter nun neue Wege: Um weiterhin umfassend und unkompliziert über Bildungsangebote in allen Berufsbranchen zu informieren, wird aktuell eine virtuelle B.box entwickelt. Nach Fertigstellung wird diese auf der Webseite des IAG zur Verfügung stehen und eine Übersicht des regionalen Bildungsmarktes präsentieren, auf welcher Bildungsträger ihre Angebote darstellen können.

Von diesem neuen Onlineservice des IAG werden vor allem bildungsinteressierte Kundinnen und Kunden profitieren können und so einen einfachen Zugang zu in Frage kommenden Qualifizierungsangeboten bekommen. Den Bildungsträgern ist die Möglichkeit gegeben, ihr Bildungsangebot neben der eigenen Homepage und über KURSNET dann auch gezielt auf der IAG Homepage präsentieren zu können.

Über das Portal können sich zukünftig auch Arbeitgebende über passende Qualifizierungsmöglichkeiten für Ihre Mitarbeitenden informieren. Eine gezielte Beratung zu den Angeboten und auch zu entsprechenden Fördermöglichkeiten erhalten Betriebe und Unternehmen beim IAG Arbeitgeberservice unter 0209 60509-100.

Die guten Erfahrungen der bisherigen B.box-Beratungen fließen so in die virtuelle Welt ein. Das geplante virtuelle Angebot soll dauerhaft angeboten werden und wird damit auch nach der Coronakrise hoffentlich vielen Menschen den (Wieder-) Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern.



### Liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber,

unser AG Magazin „einGestellt“ entwickelt sich ständig weiter und wir überprüfen es immer wieder auf mögliche Verbesserungen.

Zur folgenden Frage bitten wir Sie kurz um Ihre Mithilfe:

Bisher erhalten Sie die „einGestellt“ in Papierform über den Postweg und können jede Ausgabe zudem als E-Paper auf unserer Homepage anschauen. Möchten Sie, dass dies so bleibt oder würden Sie lieber auf die Papierform verzichten und die einGestellt nur online lesen wollen?

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit und stimmen Sie ab unter:

[www.jobcenter-gelsenkirchen.de/umfrage2021](http://www.jobcenter-gelsenkirchen.de/umfrage2021)

Für Ihre Mitwirkung ganz herzlichen Dank!

## Die neue Videoberatung für Arbeitgebende Ein Lächeln kann entscheidend sein ...

In der Oktober-Ausgabe 2020 berichteten wir über das neue Angebot der Videoberatung für Arbeitgebende und viele Vorteile, die das neue Onlineangebot des IAG - Arbeitgeberserviceteams gerade in den aktuellen Corona Zeiten bietet. Auch zukünftig wird die Videoberatung die bewährten Kommunikationswege des Arbeitgeberservice (AGS) ergänzen. Neben dem Online-Beratungsgespräch gibt es weitere Einsatzmöglichkeiten der Videoberatung, zum Beispiel:

### **Online-Bewerbertage – Vorstellungsgespräche via Skype**

Sie suchen für Ihr Unternehmen neue Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter? Der AGS trifft für Sie eine Vorauswahl und schlägt Ihnen potentielle Bewerberinnen und Bewerber vor. Die Lebensläufe sagen Ihnen zu und ein Kennenlernen ist gewünscht? Vor der Corona-Pandemie waren Face-to-Face-Gespräche selbstverständlich. Doch die Zeiten haben sich geändert und die aktuellen Hygienevorschriften machen persönliche Begegnungen oft schwierig.

Eine gute Lösung bietet der Bewerbertag via Skype. Zeitlich sehr flexibel und unabhängig von allen räumlichen Gegebenheiten übernimmt der AGS gerne die Organisation eines virtuellen Bewerbertages oder auch einzelner Vorstellungsgespräche. So kann eine persönliche Begegnung zwischen Arbeitgebenden und Arbeitsuchenden zwar nicht 1:1 ersetzt, aber doch bestmöglich gestaltet werden. Denn eines ist sicher; man entscheidet sich nicht für einen Lebenslauf oder ein Zertifikat, man entscheidet sich für den Menschen gegenüber.



## Einführung der Online-Terminierung im Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter (IAG)

Die geplante Einführung der Online-Terminierung ist ein weiterer Schritt zur Optimierung der Kontakte sowohl aus Kundensicht als auch für die Mitarbeitenden des Jobcenters. Online-Terminierung bedeutet, dass über die Homepage des IAG am PC oder über das Smartphone das zu klärende Anliegen ausgewählt und entsprechende Termine gebucht werden können. Vor Ort wird dann über den Aufrufbildschirm im Eingangsbereich neben dem aufzusuchenden individuellen Bearbeitungsplatz auch die Wartezeit angezeigt. Der Kunde bzw. die Kundin kann dann selbst entscheiden, wie die eventuelle Wartezeit genutzt wird.

Durch die Online-Terminierung ergeben sich Vorteile in der Bearbeitung durch kürzere bzw. transparente Wartezeiten bei persönlichen Vorsprachen und einer optimierten Vorab-Information über benötigte und

mitzubringende Unterlagen zur schnellen Anliegenklärung. Durch die Terminvergabe wird für die Kundinnen und Kunden ein hohes Maß an Zufriedenheit erreicht werden, da die Wartezeiten gravierend minimiert werden können. Die Gespräche werden in entspannter Atmosphäre durchgeführt, da die lange Wartezeit entfällt und die Kundin bzw. der Kunde sicher sein kann, dass zu der genannten Zeit die Mitarbeitenden des Jobcenters für sie bzw. ihn da sind und sich Zeit nehmen.

Die digitalisierte Terminierung ergänzt für Kundinnen und Kunden des Jobcenters die bisherigen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme per Telefon, Mail und Briefverkehr und ist nach den Erfahrungen, die während des Lockdowns gemacht wurden, eine logische Konsequenz zur optimalen Kundenbetreuung.



**HEUTE HILFSKRAFT – MORGEN FACHKRAFT**

Nehmen Sie die Sicherung Ihrer Fachkräfte selbst in die Hände

**Weiterbildungsförderung** on the Job

Zuschüsse bis zu 100% für Weiterbildungskosten und Arbeitsentgelt  
Alle Infos unter **Fördernummer 0209 / 60 509 - 100**